

Kunst der Mundart

SPIEZ Wer ahnt im Zeitalter der Wegwerfgesellschaft, dass Schuhe der Jugendzeit ein ganzes Leben prägen können? Die gebürtige Grindelwalder Hotelierstochter Margrith Bohren fesselte in der Bibliothek mit ihrem Mundartbuch «Uf die einte waarted mu».

Eindrücklich demonstrierte Margrith Bohren, verheiratete Gössi, den Unterschied zwischen Mundart und deutscher Schriftsprache. In letzterer sind Dramen und Erfolgsgeschichten ebenso spannend beheimatet wie im einheimischen Dialekt. Nie aber vermögen sie Farbtöne und Nuancen eines bestimmten Ortes widerzugeben wie bei Margrith Bohren im Dorf zwischen Grosse und Kleiner Scheidegg.

Schuhe als Thema einer ganzen Geschichte? Auch hier gelingt es der Bohren-Tochter des Hotels Bernerhof, die Zuhörenden mit lebendigen Bildern in ihren Bann zu ziehen. Die Kinder der Nachkriegsgeneration erinnern sich selber an die Situation im Schuhladen, dessen Preise den Müttern den Schweiss aus den Poren getrieben hatten. Bei der kleinen Margrith wohl umso mehr, als sie schon früh die Aussage eines Zimmermädchens als zielführend erlebte: «Mit schönen Schuhen könnt ihr der ganzen Welt auf den Köpfen heruntanzen, vor allem, wenn die Beine darüber stimmen und das ganze Drum und Dran.»

Wer von der heute jungen Generation kann sich die Lehrerin «mit Haaren auf den Zähnen» vorstellen, die Kinder aus ihrer Verwandtschaft besonders drangsalierte, um ja keine Gedanken der Bevorzugungen aufkommen zu lassen? Zum Glück gabs auch damals jene Pädagogen, die den Nachwuchs liebevoll förder-

ten. Dies alles und noch vieles mehr erzählt Margrith Bohren in ihrem Buch. Weitgehend in unverwechselbarer Grindelwalder Mundart. Phonetisch aufgeschrieben, also genau so, wie die Wörter und Sätze gelesen werden, damit sie selbst «Ausländer», sprich Ausserschweizer, verstehen.

Der Nachwelt erhalten

Margrith Bohren, Autorin, Betriebsökonomin und Geschäftsfrau, vor bald 50 Jahren der Liebe wegen in die Innerschweiz ausgewandert, hat ihre Sprache der Kindheit bewusst bewahrt und versucht, sie in ihren Büchern und Schriften der Nachwelt zu erhalten. Im jüngsten Buch wird sie dabei mit einem umfangreichen Glossar unterstützt, vor allem aber auch mit Geschichten auf vier Hör-CDs, gelesen von Werner Bieri. *Guido Lauper*

Margrith Bohren «Uf die einte waarted mu», Grindelwalder Gschichti, 112 Seiten und 4 Hör-CDs, Zytglogge-Verlag, 2. Auflage 2015, ISBN 978-3-7296-0889-4, 29 Franken, erhältlich im Bücherperron Spiez und in anderen Buchhandlungen.



Margrith Bohren liest im Podium der Bibliothek Spiez. *Guido Lauper*